

EASYGROUND®

NEUER BODEN – EINFACH UND SCHNELL

TECHNISCHE DOKUMENTATION

EASYGROUND® REPARATURMÖRTEL



Untergrundbedingungen:

Alle losen und nicht tragfähigen Teile des Untergrundes müssen entfernt werden. Danach ist der Untergrund sorgfältig abzusaugen. Verunreinigungen in der Oberfläche wie z.B. Öle, Fette, Silikone etc. müssen ebenfalls im Vorfeld entfernt werden. Der EASYGROUND Reparaturmörtel kann auch auf leicht feuchten Untergründen angewendet werden (maximale Restfeuchte 18 %).

Temperatur und Verarbeitungszeit:

Der EASYGROUND Reparaturmörtel kann bei Temperaturen zwischen +10°C und +30°C verarbeitet werden.

Verarbeitungs- und Trocknungszeit:

Die Verarbeitungszeit beträgt bei den oben angegebenen Temperaturen ca. 45 Minuten. Nach einer Trocknungszeit von mind. 12 h kann die Fläche begangen und überarbeitet werden. Eine volle Belastung der Fläche ist nach 72 h möglich.
Bei besonders tiefen Schadstellen ist eine längere Aushärtezeit ratsam.

Mischansatz:

Alu-Umverpackung der EASYGROUND Beschichtung Classic an der Einrisskante öffnen (bitte kein Messer und keine Schere zum Öffnen verwenden).

Gummitrennung des 2-Kammer Mischbeutels entfernen und beide Komponenten durch gründliches Schütteln des Mischbeutels ca. 30 Sekunden gleichmäßig miteinander vermischen.

2-Kammer Mischbeutel aufschneiden und gesamten Inhalt in den Eimer mit dem EASYGROUND Füllstoff schütten. EASYGROUND Füllstoff und EASYGROUND Beschichtung Classic sorgfältig und gleichmäßig mit einem langsam laufendes Rührwerk mit Bohrmaschine oder Akkuschauber mind. 1 min. lang mischen, bis eine gleichfarbige und streifenfreie Spachtelmasse entstanden ist.

Verarbeitung:

Mit der angemischten Spachtelmasse Schadstellen im Untergrund mittels Spachtel oder Glättkelle ausgleichen und eben zum restlichen Untergrund abziehen.

Wichtig:

Nach der Aushärtung (mind. 12 h) kann der EASYGROUND Reparaturmörtel mit den EASYGROUND Beschichtungen (gesonderte Verarbeitungsblätter beachten) überarbeitet werden. Vor den weiteren Beschichtungsarbeiten muss der ausgehärtete Reparaturmörtel ebenso wie alle mineralischen Untergründe angeschliffen werden, um eine bestmögliche Haftung zu erzielen (Schleifstaub bitte absaugen).